Liebe österliche Leser,

"...meinen Frieden gebe ich euch; nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch!" Joh 14, 27

Die Welt lechzt nach Frieden!

Das ist nicht erst seit 8 Jahren Krieg in der Ukraine und in Syrien; das war schon immer so und wird auch immer so bleiben!?

Wenn es keine militärischen Auseinandersetzungen gibt, dann gibt es den Unfrieden in der Partnerschaft, in der Familie, in den Vereinen und Gemeinden, zwischen benachbarten Völkern, usw.!

Überall dort, wo Menschen nicht friedlich zusammen leben und sein können, gibt es Unfrieden!

Die weltlichen Möglichkeiten sind Rechtsprechung und Verurteilung, Schlichtung und nicht selten faule Kompromisse!?

Ist das Der Frieden, den Jesus meint, wenn er davon spricht: "...nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt..."?

Jesu Frieden ist sein Leben; seine Hingabe aus Liebe; seine göttliche Vollmacht.

Sie nachzuahmen, nachzufolgen ist aus meiner Sicht kaum möglich: ich bin nicht vollkommen; ich kann mein Leben für andere nicht hingeben bis in den Tod (und will es auch nicht!?)!

Jesus gibt uns dennoch Möglichkeiten, ihm nachzufolgen!

Um Frieden zu finden, braucht der Mensch seinen inneren Frieden! Das heißt für mich: sich so annehmen, wie ich bin; mich so zu lieben, wie ich bin, an sich glauben mit all den Stärken und Schwächen, mit den Fähigkeiten verantwortungsvoll umzugehen!

Wenn ich verletzt wurde besonders an der SEELE, dann MUSS ich lernen, denen zu verzeihen, die mich verletzt haben!

Erst, wenn der Mensch sich mit seinen Verletzungen und den Tätern versöhnt hat, kann er in Frieden leben!

Das gilt vor allem gegenüber Eltern und nahestehenden Verwandten; das gilt gegenüber Triebtätern und anderen brutalen Dinge, die der Mensch erfahren, ja erlitten hat!

Jesus hat durch seinen Leidensweg bis ans Kreuz all diese "Verbrechen" auf sich genommen und so mit der Auferstehung das NEUE, dass BEFREITE Leben geschaffen. Wir nenne es Ostern! Ostern, das Leben in Fülle und in Frieden, in einem Frieden, wo ich mit mir selbst, mit meinen Feinden und Peinigern, ja sogar mit den vielen Narben leben kann!

Einen gesegneten Ostersonntag wünscht Pfarrer Wolfgang Zopora

Auch als Video auf:

Wort zum 6. Ostersonntag 2022  
https://youtu.be/-iIPRgMlQvw